

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 11.09.2019
Ort: Beschäftigungsprojekt Sprungbrett, Holsteiner Str. 91-99, 28219 Bremen**

Nr.: XIII/01/19

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 21:15h (einschl. Begehung)

anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Gerald Höns
Frau Anja Meyer-Heder
Herr Christof Schäffer
Herr Jürgen Pohlmann (i.V.)

Sachkundige Bürger*innen

Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Ivo Gruner
Frau Sonja Kapp

Vertreter § 23.5 OBG

Herr Jens Oldenburg

verhindert ist:

Frau Sonja Kapp

Gäste:

Frau Tessloff, Therapiehilfe Bremen gGmbH
Herr Gerhardt, Inklusive WG Bremen e.V.
Frau Mielczarek, Innenressort
Herr Stölting, AfSD
Herr Heinsch, Beirat Walle
Herr Surhoff, sachk. Bürger Beirat Walle
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier
circa 5 Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Konstituierung des Fachausschusses „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“
- Verpflichtung gemäß § 19 und § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
 - Wahl des/r Ausschusssprechers*in
 - Wahl des/r stellvertr. Ausschusssprechers*in
- TOP 2:** Kurzdarstellung aktueller Themen der Ausschusstätigkeit
- TOP 3:** Beschäftigungsprojekt Sprungbrett: Aktuelle Projekte in Bremen-Walle
Gastgeberin: Frau Janina Tessloff, Therapiehilfe Bremen gGmbH
- TOP 4:** Eröffnung Inklusive Wohngemeinschaft in der Überseestadt
dazu eingeladen: Herr Lars Gerhardt, Inklusive WG Bremen e.V.
- TOP 5:** Situation Kinderspielplätze im Stadtteil
- TOP 6:** Restmittelvergabe Globalmittel 2019
- TOP 7:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 8:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 9:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses „Soziales, Kinder, Jugend, Senioren, Gesundheit, geförderte Beschäftigung und Migration“

Die Vorsitzende begrüßt den Ausschuss und das anwesende Publikum zur konstituierenden Sitzung der neuen Amtsperiode.

Verpflichtung gem. § 19 und § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Die anwesenden Beiratsmitglieder wurden anlässlich der Beiratssitzung am 03.07.2019 verpflichtet. Heute erfolgt die Verpflichtung der sachkundigen Bürger*innen des Ausschusses. Dazu verliest die Vorsitzende den Text der Verpflichtung einschl. der darin dargestellten §§ 203, 204 und 353 StGB sowie die §§ 23 und 24 des Bremischen Ausführungsgesetzes zur EU Datenschutz-Grundverordnung. Zum Zeichen der Genehmigung wird die Erklärung von den sachkundigen Bürger*innen unterschrieben.

Feststellung der Beschlussfähigkeit u. Genehmigung der Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Dargestellt wird, dass lt. Schreiben der Senatskanzlei der Ausschuss beschlussfähig ist, wenn eine gleich hohe Anzahl von Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern*innen anwesend ist.

Die Tagesordnung wird um TOP 6a „Bericht aus dem Controlling-Ausschuss“ ergänzt. Die ergänzte Tagesordnung wird genehmigt.

Wahl des/r Ausschusssprechers*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der Fachausschusssprechers*in liegt bei der SPD. Vorgeschlagen wird Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann. Frau Grziwa-Pohlmann stellt sich vor. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Frau Grziwa-Pohlmann wird mit fünf Stimmen und bei zwei Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des/r stellvertr. Ausschusssprechers*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der stellvertr. Fachausschusssprechers*in liegt bei der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Vorgeschlagen wird Herr Christof Schäffer. Herr Schäffer stellt sich vor. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis:
Herr Schäffer wird mit 7 Stimmen einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 2: Kurzdarstellung aktueller Themen der Ausschusstätigkeit

Die Vorsitzende stellt anhand einer Auflistung Themen vor, die in der vergangenen Amtsperiode bearbeitet wurden und/oder in den kommenden vier Jahren für die Ausschussarbeit von Bedeutung sind (vgl. Anlage 1).

TOP 3: Beschäftigungsprojekt Sprungbrett: Aktuelle Projekte in Bremen-Walle

Gastgeberin des heutigen Abends ist Frau Tessloff, Geschäftsführerin der Therapiehilfe Bremen gGmbH.

Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss wird u.a. Folgendes dargestellt:

Die Therapiehilfe Bremen versteht sich als Eingliederungshilfe für Suchtkranke. An zehn Standorten in Bremen unterstützt die Organisation seit 14 Jahren Menschen bei der Integration in Beschäftigungszusammenhänge. Das Projekt Sprungbrett in der Holsteiner Straße wurde im März 2019 eröffnet. Über eine geregelte Tagesstruktur und eine sinnstiftende Arbeit wird Unterstützung angeboten. Finanzielle Entschädigung zusätzlich zu den Sozialleistungen 1,40€/Stunde. Voraussetzung für die Teilnahme an der Maßnahme ist, dass die Teilnehmer*innen nüchtern/ohne Drogenkonsum zur Arbeit erscheinen.

Kerngeschäft sind die „Sozialen Umzüge“. Der „Soziale Umzug“ steht Menschen zu, die zum einen ALG II beziehen und gleichzeitig eine Ablehnung für die die Umzugshilfe von dem Jobcenter erhalten haben.

Die Idee zu einem Sozialladen entstand aus der Situation heraus, dass sehr oft bei den Ausräum-Aktionen, Möbel und andere Gegenstände zu Tage kamen, die noch brauchbar waren. Neben den Sozialumzügen und dem Sozialladen betreibt die Organisation eine Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt.

Im ersten Stock gibt es 18 Wohnungen für Klient*innen, die keine Wohnung auf dem regulären Wohnungsmarkt finden. Im zweiten Stock sind über die BWG Wohnungen für psychisch kranke Menschen und Büroräume angemietet.

Der Ausschuss bedankt sich bei der Gastgeberin für die Vorstellung des Beschäftigungsprojektes und die Möglichkeit, heute in den Räumlichkeiten der Einrichtung tagen zu dürfen.

TOP 4: Eröffnung Inklusive Wohngemeinschaft in der Überseestadt

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Gerhardt vom Verein „Inklusive WG Bremen e.V.“ zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen wird u.a. Folgendes dargestellt:

Am 01. Oktober soll die erste Inklusive Wohngemeinschaft in das BlauHaus in der Überseestadt einziehen. Hier in Bremen ist das Konzept noch neu. Tatsächlich gibt es aber in München schon länger ähnliche Projekte, die Orientierungshilfe geben konnten. Das Konzept ist in Zusammenarbeit mit der GEWOBA entstanden. Auf diese Weise konnte ein Mietvertrag für die nächsten 20 Jahre festgelegt werden. Zusammen mit vier Studenten*innen werden vier junge Menschen mit Handicap in eine 330qm große barrierefreie Wohnung mit neun Zimmern und Gemeinschaftsräumen einziehen, Miete circa 3500€. Die Bewohner*innen bestimmen, wer in die Wohnung einziehen darf. Das besondere an der WG ist, dass die Studenten*innen mit in das Unterstützungssystem einbezogen werden, indem sie „Spezialisten*innen für das Alltägliche“ sind. Im Gegenzug wohnen die Studenten*innen kostenlos. Zusätzlich sind eine Sozialpädagogin und eine Erzieherin in Teilzeit angestellt, weitere Ehrenamtliche kommen dazu. Die WG-Kosten für die Bewohner*innen mit Behinderungen werden zum großen Teil über die Eingliederungshilfe getragen.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Gerhardt für die informative Vorstellung des neuen Angebots.

TOP 5: Situation Kinderspielplätze im Stadtteil

Einführend berichtet die Vorsitzende zusammenfassend über einen Ortstermin auf dem Spielplatz Waller Park mit Behörden- und Einrichtungsvertreter*innen am 23.08.2019 (Das Protokoll wurde dem Ausschuss im Vorfeld der heutigen Sitzung zugeleitet.). Anlass waren Beschwerden über massive Müllablagerungen, Scherben und Exkremente in den Büschen.

In der warmen Jahreszeit feiern und grillen Gruppen auf dem Spielplatz. Die ehrenamtlich tätige Spielplatzinitiative fühlt sich mit der Gesamtlage nachvollziehbar überlastet.

Die Lage wird ausführlich beraten:

- Frau Mielczarek vom Senator für Inneres und Herr Stölting aus dem AfSD berichten über die Situation auf Bremer Spielplätzen allgemein und gehen dann auf den Spielplatz am Waller Park ein. Derzeit sind 22 Mitarbeiter*innen des neuen Ordnungsdienstes in Bremen eingesetzt, an Wochenenden kann nur in Form von Sonderaktionen auf Situationen in den Stadtteilen eingegangen werden. Man hofft auf eine Erhöhung des Personals. Zusätzlich sollen Schilder auf öffentlichen Spielflächen aufgestellt werden, wonach rauchen, grillen und Hunde nicht erlaubt sind.
- Nach dem Ortstermin am 23.08. 2019 wurden Sofortmaßnahmen eingeleitet: Der Spielplatz am Waller Park wird nun 1x/Woche vom UBB und 2x/Woche vom Quartierservice/PASS-Projekt gereinigt. Zunächst wurde eine Grundreinigung durchgeführt. Das Müllproblem ist derzeit unter Kontrolle. Allerdings ist nicht klar, ob das PASS-Projekt auf Dauer weiter finanziert wird.
- Die Polizei kontrolliert im Rahmen der bestehenden Ressourcen den Platz. Frau Mielczarek berichtet zudem, dass die Spielplatzproblematik im Innenressort ein Schwerpunktthema sei. Die Situation im Waller Park sei in Bremen kein Einzelfall. Deutlich werden gesamtgesellschaftliche Probleme.

Der Einsatz von Sozialarbeiter*innen und/oder Kräften, die auf den Spielplätzen die Nutzer*innen informieren, sei wichtig.

- Herr Stölting erklärt, dass der UBB vor dem Hintergrund der bestehenden AfSD-Finanzierung lediglich 1x/Woche reinigen kann.
Der Fachausschuss bedankt sich bei Frau Mielczarek und Herrn Stölting dafür, dass eine Teilnahme an der Sitzung möglich ist.
- Aus dem Ausschuss wird berichtet, dass auch an anderen Stellen und Orten im Stadtteil illegale Müllablagerungen zu sehen sind. Die Gesamthematik muss weiterbearbeitet werden.

Ein Vertreter der Partei Bündnis 90/Die Grünen hat zur Situation auf Spielplätzen im Stadtteil einen Antragsentwurf vorbereitet. Der Entwurf wurde dem FA zur Kenntnis zugeleitet. Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Text zu einem gemeinsamen Antrag aufzubereiten.

Änderungen:

- Adressaten des Beschlusses: neben dem Sozialressort auch SKUMS und das Innenressort
- Punkt 4: Ergänzt werden soll, dass die Spielplatzreinigung analog zum Verfahren im Waller Park erfolgen soll, weil dort eine bedarfsangepasste Reinigung möglich ist.
- Punkt 6: Einfügung Betreuung statt Integrationshilfe, Satz 2 - Streichung des Teils nach dem Komma. Einfügung Satz 3: Wir fordern hierfür Personal.

Beschluss: Dem ergänzten, gemeinsamen Antrag wird einstimmig zugestimmt (s. Anlage 2) Die Gesamthematik „Illegale Müllablagerungen im Stadtteil“ soll in einer der nächsten Beiratssitzungen erneut aufgegriffen werden. Ggf. Beiratsbeschluss und/oder Weiterleitung der Thematik an die Beirätekonzferenz (Merkmale: Aufstockung Ordnungsdienst und Ordnungskräfte, Grillen und Feiern im öffentlichen Raum/Parkanlagen, illegale Müllablagerungen im Stadtteil)

TOP 6: Restmittelvergabe Globalmittel 2019

Momentan steht eine Summe von 1365 € zur Verfügung. Bezüglich des vorläufigen Beiratsbeschlusses zum Antrag der „Glückskinder“ (Schlafmöbel) soll keine Änderung erfolgen.

Votum: Der Ausschuss spricht sich dafür aus, ggf. nicht verbrauchte Verfügungsmittel wie in den letzten Jahren für die Anschaffung von Spielgeräten auf Spielplätzen im Stadtteil zu verwenden.

TOP 6a Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Der Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen stellt Aktuelles aus dem Controlling-Ausschuss dar:

- Der Sportgarten in der Überseestadt ist soweit fertig. Es fehlt eine ausreichende Beleuchtung.
- Es kam der Hinweis, dass neben dem Bolzplatz im Überseepark die Autos sehr schnell fahren. Einrichtung Tempo 30-Zone? Die Forderung soll dem FA „Überseestadt“ übermittelt werden.
- Aus der Offenen Jugendarbeit (OJA) wird berichtet, dass die Themen Mobilität und Sport von Jugendlichen sehr gerne angenommen werden.
- Das Kinderhaus Ratze berichtete, dass auf ihrem Gelände Drogenkonsum und Handel beobachtet wurde. Man fühlte sich von der Polizei nicht sehr ernst genommen.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antragsentwurf von Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und Linkspartei: „QBZ Utbremen“

Ein Vertreter von Bündnis 90/ Die Grünen stellt den Entwurf für ein Quartiersbildungszentrum auf dem Gelände der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr in der Ellmersstraße vor. Die Berufsschule wird nach Fertigstellung des Neubaus in der Überseestadt umziehen. Die Fachausschüsse „Bildung“, „Quartiersentwicklung“ und „Soziales“ werden im Vorfeld um ein Votum bzw. eine Stellungnahme gebeten. Danach ist eine Befassung im Beirat Ende des Jahres vorgesehen. Der Fachausschuss „Bildung“ hat dem Entwurf zugestimmt. Aus dem Fachausschuss „Quartiersentwicklung“ kam die Anmerkung bezüglich einer integrierten Wohnbebauung.

Von CDU und FDP liegt zum Thema der kurzfristig eingereichte Antrag „Wohnungsbau und Quartiersbildungszentrum an der Ellmersstraße ermöglichen!“ vor (s. Anlage 3). Der Vertreter der FDP stellt den Antrag zusammenfassend vor. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Punkt „Wohnbebauung“ des eingereichten CDU/FDP-Antrags in den vorliegenden Antragsentwurf einzubinden.

Ergebnis:

FDP/CDU erklären ihren Antrag für hinfällig, wenn der Kernpunkt „Wohnbebauung“ in den Antragsentwurf von Grünen, SPD und Linkspartei eingearbeitet wird. Der Vertreter der Grünen wird den Entwurf aktualisieren und dem FA zur Kenntnis geben.

Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und Linkspartei: „Sportgarten Überseestadt: Personal absichern“ (s. Anlage 4)

Eine Vertreterin der SPD stellt den Antrag vor. Um eine solide sportpädagogische Betreuung zu gewährleisten, wird gefordert, dass die Stadt Bremen eine sozialpädagogische Vollzeitstelle für den Sportgarten Überseestadt finanziert.

Ergebnis: Der Fachausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Bitte um Stellungnahme - Immobilien Bremen: Privatisierung Grundstücksstreifen Spielplatz Derfflinger Straße

Die Anwohner des Spielplatzes haben sich angewöhnt, Mülltonnen auf dem schmalen Streifen zwischen dem Spielplatz und ihren Wohnhäusern abzustellen. Da der Streifen für den Spielplatz nicht benötigt wird, soll der Streifen unter Vertragsauflagen privatisiert werden.

Stellungnahme (einstimmig): Sofern die Anwohner geschlossene Müllboxen aufstellen (Vertragsbestandteil) und bei Nichterfüllung eine Vertragsstrafe verankert wird, stimmt der Ausschuss der Privatisierung zu.

Anhörung Kinderspielflächenortsgesetz

Die Thematik soll ausführlich innerhalb der nächsten Sitzung besprochen werden.

TOP 8: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Die Überseespiele finden am 26.09.2019 in der Überseestadt statt. Es werden freiwillige Helfer*innen gesucht. Zu den bereits vorliegenden Anmeldungen sagen eine Vertreterin der CDU und eine Vertreterin der SPD zu.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Das Almata-Stift lädt am 13.09.2019 zum Tag der offenen Tür ein.
- Am 22.09.2019 finden Straßenspiel-Aktionen in den Straßen Söderblomstraße, Langeoogerstraße und Vegesackerstraße statt.
- Am 27.09.2019 findet die Informationsveranstaltung „Stadtteilbezogene offene Jugendarbeit in Bremen – Sachstand und Perspektiven“ statt.
- Die „Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.“ hat ihren Jahresbericht für die Jahre 2017 und 2018 fertiggestellt.
- Der Vertreter der Grünen wünscht sich, dass auf die Fragen von Senioren eingegangen werden soll. Die Vorsitzende stellt dar, dass der FA in die Einrichtung „Wasserturm“ eingeladen wurde. Der FA nimmt die Einladung an. Zu der Sitzung sollten auch Vertretungen von Einrichtungen für Senioren und der Seniorenvertretung eingeladen werden.
- Eine Vertreterin der SPD macht auf die „Gesundheitskonferenz 2019“ am 24.10.2019 aufmerksam.

Vorsitzende

Ausschusssprecherin:

Protokoll:

gez. M. Mann

Petra Müller

Brigitte Grziwa-Pohlmann

Moritz Mann*

*Hr. Mann ist Praktikant im Ortsamt; Studium der Politikwissenschaften an der Universität Bremen.